

Pressemitteilung

Ausstellung

„Dr. Friedrich Wilhelm Singer – praktischer Arzt und Heimatforscher (1918-2003)“

vom 2.6.2018 – 3.2.2019 in den Fichtelgebirgsmuseen (Standorte Wunsiedel und Arzberg-Bergnersreuth)

Eröffnung am 01.06.2018 um 19 Uhr im Volkskundlichen Gerätemuseum Arzberg-Bergnersreuth.

Zum 100. Geburtstag des Heimatforschers Dr. Friedrich Wilhelm Singer (1918-2003) widmen ihm die Fichtelgebirgsmuseen eine große Ausstellung an den Standorten Arzberg-Bergnersreuth und Wunsiedel. Themen der Präsentation sind Lebenslauf, Arbeitsweise, Werk und vor allem seine einzigartige Sammlung, die er in großen Teilen den Fichtelgebirgsmuseen übereignet hat. An beiden Standorten sind über 200 Objekte zu sehen. Friedrich Singer hat eine wahre Schatzkammer zur Sachkultur des Fichtelgebirges von der Vor- und Frühgeschichte bis ins 20. Jahrhundert unermüdlich und kenntnisreich zusammengetragen. Es findet sich unter anderem ein Schrank des Waldsassener Klosterschreiners Hauthmann, das einzige profane Stück, das erhalten ist und auf der Tür vermutlich sein Porträt zeigt. Hinzu kommt eine überdimensionale Reisetruhe, die von Alexander von Humboldt aus seiner Zeit in Arzberg stammt. Ein weiteres Highlight sind die Arzberger Berghaspel mit zugehöriger Bergordnung von 1619. Besondere archäologische Fundstücke sind zum Beispiel eine Silexpfeilspitze aus Hendelhammer von ca. 5000 v. Chr. oder der mittelalterliche Terrakottapuppenkopf aus der Burganlage Hohenberg. Ein besonderes Highlight ist auch die geschnitzte Testamentskapsel von 1691.

In der Ausstellung ist Dr. Singers Arzberger Praxis mit Originalmobiliar nachgebaut, seine ehemalige Sprechstundenhilfe Frau Bauer erinnert sich in einem Film an Begegnungen und Unterhaltungen. Zahlreiche unveröffentlichte Fotos und Unterlagen werden ebenfalls präsentiert und runden das Bild von Dr. Friedrich Singer als Arzt und Heimatforscher ab.

Die Ausstellung kombiniert die Objekte seiner Sammlung mit Exponaten aus den Beständen beider Museen, die Friedrich Singer für seine wissenschaftliche Arbeit

genutzt hat. Diese finden sich vielfach auch in den von Dr. Singer veröffentlichten Aufsätzen oder Publikationen wieder und sind bisher nur aus Fotos bekannt.

Einige Stücke, die seine Nachfahren im Januar 2017, nach dem Tod der Witwe Dr. Singers den Fichtelgebirgsmuseen überließen, wurden noch nie veröffentlicht oder gezeigt.

Die Ausstellung ist Teil des Singer-Projektes, gefördert vom Kulturfonds Bayern und der Oberfrankenstiftung.

Begleitend zur Ausstellung finden Führungen durch die Ausstellung mit der Kuratorin Diana Nitzschke statt. Termine sind: 22.07.2018 / 09.09.2018 / 21.10.2018 / 25.11.2018 jeweils um 14 Uhr.

Hinweis:

Im Frühjahr 2019 wird ein Heimatforschersymposium zu Ehren Dr. Singers in den Fichtelgebirgsmuseen stattfinden. Dazu wird rechtzeitig persönlich und über die Presse eingeladen.

Ansprechpartner:
Diana Nitzschke
Wunsiedler Straße 12-14
95659 Arzberg-Bergnersreuth

09233/5225
nitzschke@fichtelgebirgsmuseum.de

www.bergnersreuth.de

Fotos zum Download finden Sie unter www.bergnersreuth.de/presse. Die Verwendung der Fotos im Rahmen der Berichterstattung über die Ausstellung, unter Angabe Fichtelgebirgsmuseen ist kostenfrei.



***„Wir kommen aus dem Gestern und werden im
Heute mitgetragen““ Zitat Friedrich Singer***

Zur Person des Heimatforschers Dr. Friedrich Wilhelm Singer

- 1918 geboren in Arzberg „am Schacht“, im jetzigen Ortsteil Schlottenhof
- 1939 Studium der Medizin an der Universität Wien
- 1943 Promotion an der Karls-Universität Prag
- 1948 Veröffentlichung des ersten grundlegenden geschichtlichen Werkes:
„Das Gesundheitswesen in Alt-Eger – Medizingeschichtliche Leistungen einer Freien
Reichsstadt“
- 1945 bis 1950 Assistenzarzt am Krankenhaus Marktredwitz
- Seit 1950 Praktischer Arzt in Arzberg, wo er mehr als dreißig Jahre praktizierte;
- 2003 verstorben in Weiden

Neben seinem Beruf als Allgemeinmediziner betätigte sich Dr. Singer als Heimatforscher, Volkskundler, Vor- und Frühgeschichtsforscher, Sprachforscher, Archivpfleger und Herausgeber heimatkundlicher Schriften.

Auszeichnungen: Für seine breitgefächerte Tätigkeit wurde Singer mit einer Reihe von Ehrungen bedacht: 1975 Ernennung zum Ehrenmitglied des Historischen Vereins für Oberfranken; 1982 erhält er die „Medaille für vorbildliche Heimatpflege“ des Bayerischen Landesverein für Heimatpflege und 1988 erhält er den Kulturpreis des Fichtelgebirgsvereins.